



FH Salzburg

Mit Ihrer Zustimmung via Web-Applikation tritt der nachfolgende

Ausbildungsvertrag

mit der **Fachhochschule Salzburg GmbH (kurz FHS), Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg**, vertreten durch die Geschäftsführung, als Vertragspartner in Kraft und werden Sie mit Beginn des Semesters als Studierende*r FHS für den Ihnen per separatem E-Mail angebotenen Studiengang an der FHS zugelassen.

Eine Aufnahme in den Studiengang erfolgt unter der Bedingung der Erbringung des Nachweises der gesetzlich geforderten Zugangsvoraussetzungen (z.B. Reifeprüfungszeugnis, Bachelorabschlusszeugnis etc.) bis spätestens zum 31.10. des jeweiligen Studienjahres bei Studienbeginn im Wintersemester bzw. bis spätestens 15.04. des jeweiligen Studienjahres bei Studienbeginn im Sommersemester¹, andernfalls gilt der Ausbildungsvertrag jedenfalls als aufgelöst. Dies gilt nicht für Studierende aus Drittstaaten (das sind alle Staaten außer der EWR-Staaten (EU + Island, Liechtenstein, Norwegen) und der Schweiz). Von dieser Regelung ausgenommen ist die Ablegung von Zusatzprüfungen gem. § 4 Abs. 8 FHG i.d.g.F..

1. Vertragsgegenstand

a) Vertragsgrundlagen sind das Bundesgesetz über Fachhochschulen (Fachhochschulgesetz - FHG) i.d.g.F, der Akkreditierungsbescheid der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria/des Fachhochschulrates für den gewählten FH-Studiengang sowie alle sonstigen facheinschlägigen Gesetze (wie z.B. das Bildungsdokumentationsgesetz) und Verordnungen (wie z.B. die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschul-Masterstudiengängen und Fachhochschul-Diplomstudiengängen zu Doktoratsstudien) jeweils i.d.g.F. Für Studierende eines entsprechenden gesundheitswissenschaftlichen Studienganges gelten darüber hinaus das Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) sowie die FH-MTD-Ausbildungsverordnung, das Hebammengesetz sowie die FH-Hebammenausbildungsverordnung und das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz sowie die FH-Gesundheits- und Krankenpflege-Ausbildungsverordnung. Vereinbart werden die Geltung der generellen Studienordnungs- und der Prüfungsordnung² der FHS sowie des gewählten FH-Studienganges und die Geltung allfälliger weiterer Benutzungsordnungen³ der FHS. Die akademischen Angelegenheiten des § 10 FHG i.d.g.F. obliegen dem Fachhochschulkollegium, der Leitung des Fachhochschulkollegiums sowie der Studiengangsleitung.

b) Die*Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. der Weiterentwicklung des FH-Studienganges zur notwendigen Anpassung an (inter-) nationale Entwicklungen auch tiefer gehende Änderungen (der Curricula, des akademischen Grades

¹ Eine Fristerstreckung ist im WS bis zum 15.02. und im SS bis zum 01.08. bei Freigabe durch die Studiengangsleitung möglich.

² Vgl. dazu <https://www.fh-salzburg.ac.at/studium-lehre/pruefungsordnung/>.

³ Vgl. dazu beispielsweise <https://www.fh-salzburg.ac.at/services/bibliotheken/bibliothek-wolfgang-gmachl-campus-urstein/>.

etc.) eintreten können, ohne dass sie*ihn dies zu einem einseitigen Austritt aus diesem Ausbildungsvertrag berechtigen würde.

c) Dieser Ausbildungsvertrag tritt mit der Zustimmung der*des Studierenden über das Bewerbungsportal der FH Salzburg in Kraft und endet gemäß Punkt 7.. Bei einer Änderung des Ausbildungsvertrages werden die Studierenden über die Verwaltungsdatenbank FHsys informiert und können den Änderungen digital zustimmen.

Das Studium hat die im Curriculum festgelegte Dauer, kann sich jedoch verlängern, insbesondere wenn didaktische Erfordernisse, internationale Hochschulpartnerschaften, die Anfertigung von Bachelor-/Masterarbeiten, nicht erfüllte Leistungsanforderungen, die Absolvierung eines einschlägigen Berufspraktikums oder sonstige wichtige Gründe eine Verlängerung zwingend erforderlich machen oder zweckmäßig erscheinen lassen.

Vereinbart werden die Geltung der generellen Studienordnung und der Prüfungsordnung⁴ der FHS sowie des gewählten FH-Studienganges und die Geltung der Allgemeinen IT Nutzungsrichtlinien der FHS, der Bibliothek Benutzerrichtlinien, der Studiengebührrichtlinie, der Richtlinie zur Anzahlung auf die Studiengebühr, der Hausordnung, allfälliger weiterer Benutzungsordnungen⁵ der FHS in ihrer jeweils gültigen Fassung sowie die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen, wie sie im Intranet der FH publiziert sind.

2. Studienort

Der konkrete Studienort ergibt sich aus dem gewählten FH-Studiengang und kann sich am Standort in 5412 Puch/Salzburg oder am Standort 5431 Kuchl, am Standort der Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsges.m.b.H (SALK) 5020 Salzburg oder am Standort Kardinal Schwarzenberg Klinikum, 5620 Schwarzach im Pongau befinden. Der Studienort kann einseitig durch die FHS geändert oder verlegt werden. Davon abgesehen kann die Abhaltung einzelner Studienteile bzw. -bereiche, sowie einzelner Lehrveranstaltungen auch außerhalb des konkreten Studienortes an einem anderen Standort bzw. an einem sonstigen Ort erfolgen.

3. Rechte und Pflichten der FHS

a) Die FHS verpflichtet sich, im Rahmen des vorgesehenen Studienbetriebes und auf Basis des von der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria akkreditierten Studienplanes in der jeweils vom Fachhochschulkollegium beschlossenen Fassung der*dem Studierenden innerhalb der vorgesehenen Studiendauer eine akademische Ausbildung auf Hochschulniveau unter Einbeziehung von fachlich und didaktisch qualifiziertem Lehrpersonal zu gewähren.

b) In Bezug auf die von der*dem Studierenden geschaffene Werke (einschließlich Bachelor - und Masterarbeiten) gelten folgende Vereinbarungen:

Grundsätzlich gilt: Alle im Rahmen des Studiums selbstständig geschaffenen Werke von Studierenden bleiben deren geistiges Eigentum. Die*Der Studierende hat das alleinige Verwertungsrecht an diesen Werken. Der FHS wird eine unentgeltliche und unwiderrufliche, zeitliche und örtliche unbegrenzte Werknutzungsbewilligung auf alle Verwertungsarten zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke eingeräumt.; dies umfasst insbesondere die Nutzung zu Werbezwecken.

Die*der Studierende hat keinen Anspruch auf Vergütung für Werke, die ihm Rahmen des Studiums erbracht wurden, sofern nicht eigenes vereinbart.
Die FHS ist in jeder Veröffentlichung zu nennen.

Für Werke, die im Rahmen von Projekten für Dritte im Zuge von Lehrveranstaltungen und Werke, die im Rahmen von Projekten im Bereich Forschung & Entwicklung geschaffen werden, räumt die*der

⁴ Vgl. dazu <https://www.fh-salzburg.ac.at/studium-lehre/pruefungsordnung/>.

⁵ Vgl. dazu beispielsweise https://www.fh-salzburg.ac.at/fileadmin/fh/abteilungen/bib/documents/Benutzerordnung_Kuchl_DE.pdf.

Studierende der FHS exklusiv sämtliche Verwertungsrechte (inklusive des Rechts der Übertragung/Lizenzierung an Dritte und der Übersetzung und Bearbeitung) an diesen Werken ein.
Die*Der Studierende hat keinen Anspruch auf Vergütung für diese Werke, sofern nicht eigenes vereinbart. Die FHS ist in jeder Veröffentlichung zu nennen.
Bei Werken, die im Rahmen von Praxisphasen geschaffen werden, gilt die Vereinbarung mit dem Praktikumsgeber bzw. dem Arbeitgeber.

4. Rechte und Pflichten der*des Studierenden

a) Die Qualität des FH-Studienganges basiert in hohem Ausmaß auf der Wissensvermittlung durch entsprechend qualifizierte Vortragende und der Möglichkeit des permanenten Erfahrungsaustausches zwischen Vortragenden und Studierenden. Daraus erwachsen der*dem Studierenden insbesondere folgende Verpflichtungen:

Die*Der Studierende in einem gesundheitswissenschaftlichen Studiengang ist zur Verschwiegenheit über alle ihr*ihm im Rahmen der Ausbildung anvertrauten oder bekannt gewordenen Geheimnisse (§ 11c MTD-Gesetz i.d.g.F., § 6 GukG i.d.g.F., § 7 HebG i.d.g.F.) verpflichtet. Die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht ist zeitlich unbegrenzt und wirkt auch nach dem Ende des Ausbildungsvertrages fort.

Aufgrund der vom Gesetzgeber geschaffenen Ausbildungsgrundlagen ist die verpflichtende Absolvierung von Praktika vorgeschrieben. Die Absolvierung dieser Praktika kann von Praktikumsgebern an die Erfüllung gewisser Voraussetzungen geknüpft sein.

Die*Der Studierende eines gesundheitswissenschaftlichen Studienganges wird darauf hingewiesen, dass üblicherweise bei Antritt der erforderlichen Praktika den Praktikumsstellen die Immunität gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen (Windpocken) und Hepatitis B nachzuweisen sein wird. Dieser Nachweis ist gegenüber dem Praktikumsgeber durch positiven Antikörper-Titer und/oder nachgewiesener zweimaliger Impfung (gestempelter Impfpass) zu erbringen. Es wird weiters darauf aufmerksam gemacht, dass bei Antritt der erforderlichen Praktika auch die Überprüfung der Immunität gegen SARS-CoV-2 seitens der Praktikumsstellen gefordert werden kann. Details zu den Immunitätsnachweisen sind in den Infektionsschutz-Richtlinien der Praktikumsgeber geregelt. Das Fehlen der vorgeschriebenen Immunitäten kann zur Ablehnung der Aufnahme beim Praktikumsgeber führen und dadurch eine erhebliche Verlängerung der Ausbildungsdauer bis hin zum Nichtabschluss des Studiums wegen mangelnder Praktikumsabsolvierung verursachen. Die*Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen gesundheitswissenschaftlicher Ausbildungen eine verstärkte Aussetzung gegenüber Krankheitserregern und potenziell die Gesundheit gefährdenden Tätigkeiten unvermeidlich ist und nimmt diese auf eigenes Risiko unter Ausschluss einer Haftung seitens der FHS in Kauf.

Die FH Salzburg GmbH haftet keinesfalls für Studienverzögerungen oder negative Studienerfolge, die auf die Nichteinhaltung solcher Vorschriften oder die Nichterbringung solcher Unterlagen zurückzuführen sind.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Praktika entstehen, sind von der*dem Studierenden zu tragen.

Die*Der Studierende ist zur Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen verpflichtet. Diese Verpflichtung wird in der Prüfungsordnung näher konkretisiert. Aus wichtigen Gründen kann im Einzelfall von der Studiengangsleitung eine Ausnahme für einzelne Lehrveranstaltungstage bzw. -stunden gewährt werden.

Die*Der Studierende verpflichtet sich zur aktiven und positiven Beteiligung am Studienbetrieb sowie zur Einhaltung von Prüfungs- und Abgabeterminen.

Die studienbezogene Kommunikation von Seiten des Studiengangs bzw. der FHS erfolgt auch in der lehrveranstaltungsfreien Zeit zu einem wesentlichen Teil über die den Studierenden von der FHS zur Verfügung gestellte FH-E-Mail-Adresse. Es obliegt dem*der einzelnen Studierenden ihre*seine E-Mails regelmäßig und zeitnah abzurufen. Bei zeitgerechter Kommunikation von studienbezogenen Terminen und Fristen via E-Mail geht ein Versäumen der jeweiligen Frist bzw. des jeweiligen Termins zu Lasten der*des Studierenden. Zeitgerecht bedeutet in diesem Zusammenhang unter Einhaltung der Prüfungsordnung in der geltenden Fassung, studiengangsinterner Leitfäden und in der Lehrveranstaltung kommunizierter Terminvorgaben, Fristen und Zeitpläne.

Die*Der Studierende verpflichtet sich zu einer schonenden und bestimmungsgemäßen Verwendung und Benutzung der von der FHS zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, Einrichtungen und/oder Geräte oder sonstigen Möglichkeiten und Leistungen der FHS ausschließlich für studieneigene Zwecke. Bei Zuwiderhandeln haftet die*der Studierende im Schadensfall und hat die FHS vollständig schad- und klaglos zu halten.

Die*Der Studierende ist nicht berechtigt, Räumlichkeiten, Einrichtungen und/oder Geräte oder sonstige Möglichkeiten und Leistungen der FHS zur Durchführung eigener gewerblicher oder unternehmerischer Tätigkeiten welcher Art auch immer zu verwenden. Bei Zuwiderhandeln erfolgt – ungeachtet allfälliger Schadenersatzansprüche der FHS – der sofortige Ausschluss vom Studium.

Die*Der Studierende verpflichtet sich, das von der FHS eingerichtete Benutzerkonto mit E-Mail-Adresse und Internet-Zugang nur für Zwecke des Studiums zu gebrauchen und die FHS bei missbräuchlicher Verwendung schad- und klaglos zu halten. Jede Nachrichtenübermittlung, welche die Sicherheit gefährdet oder die Sittlichkeit verletzt, andere Benutzer belästigt bzw. gegen bestehende Gesetze verstößt, gilt jedenfalls als missbräuchliche Verwendung der IT-Infrastruktur.

Die*Der Studierende verpflichtet sich, den ausgehändigten Studierendenausweis ausschließlich während der Dauer ihres*seines Studiums als Nachweis für die Studierendeneigenschaft heranzuziehen. Der Studierendenausweis ist bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Studium binnen einer Woche bei der jeweiligen Studiengangsverwaltung unaufgefordert zu retournieren. Bei missbräuchlicher Verwendung hat die*der Studierende die FHS schad- und klaglos zu halten.

Für jegliche Schäden, welche die*der Studierende während der Dauer ihres*seines Studiums und/oder eines allfälligen Berufspraktikums einem Dritten zufügt, haftet ausschließlich die*der Studierende selbst und wird die FHS diesbezüglich schad- und klaglos halten. Dies gilt insbesondere auch für Schäden, die dem Praktikumsgeber im Rahmen der Tätigkeit der*des Studierenden entstehen, unabhängig davon, ob der eingetretene Schaden aus der Verletzung von Sorgfalts-, Verschwiegenheits- oder sonstigen Verpflichtungen resultiert.

b) Die*Der Studierende hat gemäß § 14 FHG die Möglichkeit, im Falle von zwingenden persönlichen, gesundheitlichen oder beruflichen Gründen, das Studium durch Beurlaubung zu unterbrechen. Die Unterbrechung ist von der*vom Studierenden schriftlich bzw. eigenhändig unterfertigt bei der jeweiligen Studiengangsleitung zu beantragen. Die Gründe für die Antragstellung sind nachzuweisen bzw. glaubhaft zu machen. Die Unterbrechung des Studiums bedarf der Zustimmung der Studiengangsleitung und ist der Geschäftsführung der FHS zur Kenntnis zu bringen. Im Fall einer Unterbrechung für die Dauer eines (oder mehrerer) ganzen Semesters (möglich bis zum Stichtag 15.11. hinsichtlich des Wintersemesters bzw. 15.04. hinsichtlich des Sommersemesters) wird die Zulassung zum Studium für die Dauer der Unterbrechung ruhend gestellt. Es sind daher weder der Studienbeitrag, noch der ÖH-Beitrag für die Dauer der Unterbrechung zu entrichten. Für die Dauer der Unterbrechung besteht somit keine ÖH-Mitgliedschaft. Während einer Unterbrechung können daher keine Mandate hins. der Studierendenvertretung ausgeübt werden.

Die*Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass im Zuge der Unterbrechung des Studiums auch tiefgehende Änderungen eintreten können (z.B. Umstellung der Studienabschnitte und -abschlüsse auf Bachelor-/Master-System, inhaltliche Ausgestaltung der Studienpläne, zeitliche Gestaltung, Bezeichnung des FH-Studienganges o.ä.). Die beabsichtigte Wiederaufnahme des Studiums im darauffolgenden Semester hat die*der Studierende der Studiengangsverwaltung des jeweiligen Studiengangs 8 Wochen vor Beginn des jeweiligen Semesters aus organisatorischen Gründen schriftlich mitzuteilen. Das Ruhen der Zulassung zum Studium endet bei Wiederaufnahme des Studiums automatisch. Es ist somit der Studienbeitrag sowie der ÖH-Beitrag wieder zu entrichten.

c) Das aktive und passive Wahlrecht hins. der Vertretung der Studierenden besteht gemäß HSG. Die Entsendung in die Kollegien der Fachhochschule gewährleistet die in § 10 FHG bzw. § 32 HSG normierte studentische Mitbestimmung (vgl. Punkt 4.b)).

d) Die*Der Studierende hat das Recht vom Ausbildungsvertrag binnen einer Frist von 14 Tagen ab Zustimmung ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Um dieses Recht auszuüben, muss die*der Studierende die FHS mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. E-Mail an das jeweilige Departmentoffice, ein mit der Post versandter Brief) über den Entschluss, vom Ausbildungsvertrag zurückzutreten, informieren. Die Rücktrittserklärung kann formfrei erfolgen. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird.

Im Falle eines fristgerechten Rücktrittes werden alle von der*dem Studierenden geleisteten Zahlungen (Anzahlung auf die Studiengebühr bzw. Studiengebühr) umgehend erstattet, wobei für die

Rückzahlung dasselbe Zahlungsmittel verwendet wird, dessen sich die*der Studierende für die Abwicklung seiner Zahlung bedient hat. Allfällige Gebühren, Spesen und Wechselkursdifferenzen fallen zu Lasten der*des Studierenden.

5. Studiengebühr⁶

a) Die Studiengebühr setzt sich zusammen aus dem Studienbeitrag und dem ÖH-Beitrag. Die*Der Studierende verpflichtet sich jeweils vor Beginn eines jeden Semesters (über die gesamte Studiedauer), zu den von der FHS festgelegten Terminen, die Studiengebühr zu bezahlen. Der Studienbeitrag beträgt gemäß §§ 2 Abs. 2 und 4 FHG derzeit € 363,- pro Semester. Die Höhe des ÖH-Beitrags ergibt sich aus § 38 Abs. 2 und 3 HSG 2014.

Bei Studierenden die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens eine Anzahlung auf die Studiengebühr in der Höhe eines Semesterbeitrages bezahlt haben, ist keine Studiengebühr für das erste Semester fällig (die Anzahlung auf die Studiengebühr wird auf die Gebühr des ersten Semesters angerechnet). Weitere Regelungen s. Richtlinie zur Anzahlung auf die Studiengebühr.

Ein Studienbeginn ist erst nach erfolgtem und nachgewiesenem Erlag der Studiengebühr (Studienbeitrag + ÖH-Beitrag) möglich.

Studienbeiträge/ÖH-Beiträge fallen jedenfalls für alle Semester an, somit auch für das Praxissemester unabhängig ob dies im In- oder Ausland absolviert wird und/oder im Rahmen eines Austauschprogramms (siehe Studiengebührenrichtlinie).

Verlängert sich das Studium (siehe 1.c.), so ist der Studienbeitrag/ÖH-Beitrag auch für jedes weitere Semester zu entrichten. Eine vom Gesetzgeber vorgesehene allfällige Erhöhung des Studienbeitrags berechtigt nicht zum einseitigen Austritt der*des Studierenden oder zur Unterbrechung des gewählten FH-Studienganges.

b) Die Studiengebühr für bereits laufende Semester verfällt, wenn das Studium von Seiten der*des Studierenden beendet wird oder aufgrund eines negativen Prüfungsergebnisses beendet werden muss, sowie im Falle der Kündigung des Ausbildungsvertrages durch die FHS (Pkt. 6.).

c) Gemäß § 4 Abs 10 FHG gehört die*der Studierende bei aufrechter Zulassung zum Studium (vgl. Punkt 4.b)) der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) an. Die*Der Studierende ist daher verpflichtet, jedes Semester den von der ÖH verpflichtend einzuhebenden Studierendenbeitrag (§ 38 Abs 2 und 3 HSG 2014) und gegebenenfalls auch einen von der ÖH eingeforderten Sonderbeitrag (§ 38 Abs 6 HSG 2014), gemeinsam als „ÖH-Beitrag“ bezeichnet, einzuzahlen. Die Höhe des ÖH-Beitrags wird jedes Semester rechtzeitig bekannt gegeben (§ 38 Abs 3 HSG 2014). Der ÖH-Beitrag wird von der FHS ohne Abzug an die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft weitergeleitet.

Allfällige Rückforderungen des ÖH-Beitrages durch die*den Studierende*n sind direkt an die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft zu richten.

6. Zweckzuschuss für Studierende des Studiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“

Auf Grundlage des Pflegefondsgesetzes (PFG), des Pflegeausbildungs-Zweckzuschussgesetzes (PAusbZG), des GUKG, des Art 1 Abs 2 Z 1 und 2 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Sozialbetreuungsberufe, der allgemeinen Förderungsrichtlinie des Landes Salzburg sowie der Richtlinie des Landes Salzburg zur Abwicklung der Zweckzuschüsse des Bundes für die Ausbildungen zu Gesundheits- und Krankenpflege als auch Sozialbetreuungsberufen für die Jahre 2025 - 2028 im Rahmen des Pflegefondsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung, erhalten Studierende des Bachelorstudienganges Gesundheits- und Krankenpflege bei Erfüllung der Voraussetzungen einen Zweckzuschuss.

⁶ Bitte entnehmen Sie nähere Details der „Studiengebührenrichtlinie“.

Der Zuschuss wird nur gewährt, wenn mindestens die Hälfte der vorgeschriebenen Ausbildungsstunden pro Semester positiv absolviert wurden. Kann dieser erforderliche Leistungsnachweis nicht erbracht werden, wird der Zuschuss durch die Ausbildungseinrichtung zurückgefordert bzw. eingestellt.

Der Zuschuss wird grundsätzlich für 36 Monate gewährt. Eine Weitergewährung kann möglich sein bei Nachholung von Lehrveranstaltungen bzw. Praktika und zwar für maximal ein Semester.

Wird ein Teilstudium absolviert, wird der Zuschuss gemäß dem tatsächlichen Ausbildungsmaß aliquot gewährt; für Auszubildende, welche die Ausbildung vor 2024 begonnen haben, gilt die Regelung nach der Richtlinie 2023.

Der Zuschuss steht nicht zu bei Gewährung einer Leistung der materiellen Existenzsicherung nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (AIVG) oder Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG), z.B.: Arbeitslosengeld, Beihilfen zur Deckung des Lebensunterhalts (DLU), Fachkräftestipendium/Pflegestipendium, Implacement-Stiftungen, Notstandshilfe.

Bei Unterbrechung der Ausbildung von länger als einem Monat (z.B. bei einer freiwilligen Unterbrechung, bei einer Unterbrechung aufgrund von Schwangerschaft, Wehr- oder Zivildienst) wird der Zuschuss ruhend gestellt. Eine spätere Wiederaufnahme der Auszahlung des Zuschusses ist möglich.

Die Auszahlung des Zuschusses wird eingestellt bei Beendigung des Studiums (durch positiven Abschluss oder Austritt/Ausschluss während der Ausbildung).

Liegt ein Grund zur Einstellung des Zuschusses während eines Monats vor (Austritt/Ausschluss/Unterbrechung), ist der Zuschuss für den betreffenden Monat aliquot, bis zum Tag der Einstellung, zu gewähren. Bei Beendigung der Pflegeausbildung durch positiven Abschluss wird der Zuschuss für den gesamten Monat des Abschlusses gewährt.

Der Zuschuss wird nicht rückwirkend ausbezahlt.

Der*Die Studierende ist dazu verpflichtet, die FHS nachweislich und rechtzeitig zu verständigen, wenn die Voraussetzungen für eine zeitweilige oder dauerhafte Einstellung des Zuschusses bestehen. Dazu muss im FHSys unter "Meine Abrechnungsdaten" die Zustimmung deaktiviert werden (Haken entfernen).

Es besteht die Verpflichtung zur Rückzahlung von zu Unrecht erhaltenen Zuschüssen.

Bei gesetzlichen Änderungen kann der Zuschuss verringert werden bzw. ganz entfallen. Die FHS hat darauf keinen Einfluss.

7. Beendigung des Ausbildungsvertrages

Der Ausbildungsvertrag endet automatisch durch den erfolgreichen Abschluss des Studiums bzw. durch die negative Beurteilung der letztmöglichen Prüfungswiederholung oder Ablauf der Abschlussfrist gemäß Prüfungsordnung.

Weiters kann der Ausbildungsvertrag in beiderseitigem Einvernehmen jederzeit ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden. Ein entsprechender Antrag ist an die Studiengangsleitung zur Genehmigung durch die FHS zu richten.

Die FHS hat das Recht, den Ausbildungsvertrag schriftlich aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen und Studierende damit vom FH-Studiengang auszuschließen. Über das Vorliegen eines Kündigungsgrundes entscheidet die Geschäftsführung.

Gründe können sein (beispielsweise, jedoch nicht beschränkt auf):

Zweifel an der zur Erfüllung der Berufspflichten bzw. des Studienbetriebs nötigen körperlichen und geistigen und gesundheitlichen Eignung, jegliches Zuwiderhandeln der diesem Ausbildungsvertrag zugrunde liegenden Pflichten durch die*den Studierende*n (bspw. unentschuldigtes und/oder unbegründetes Fernbleiben vom Studienbetrieb durchgehend in den ersten 2 Wochen nach Semesterbeginn (in der Studieneingangsphase), plagieren, unzureichende aktive Teilnahme am Studienbetrieb, Vortäuschen der Anwesenheit eines*einer Studierenden bzw. Anstiftung zur Vortäuschung, keine oder unzureichende Absolvierung eines vorgeschriebenen Berufspraktikums, wiederholtes und/oder

verschuldetes Nichteinhalten von Prüfungs- bzw. Abgabeterminen, die Nichtbeachtung der in Pkt. 4 und 5 angeführten Pflichten (v. a. die Nichtbezahlung des Studienbeitrags/ÖH-Beitrags).

Die FHS ist berechtigt eine fristlose Kündigung des Ausbildungsvertrages vorzunehmen, wenn ein Verhalten gegenüber Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiter*innen, Aufsichtsorganen oder sonstigen Kooperationspartner*innen der FHS gesetzt wird, das geeignet ist, diese Personen zu diskriminieren, zu belästigen, herabzuwürdigen, ihren Ruf zu schädigen oder in deren psychischen oder physischen Gesundheit, in ihrem Fortkommen oder in ihrem Studienerfolg zu beeinträchtigen. Insbesondere Mobbing, sexuelle Belästigung und Sexismus, Rassismus, Verhetzung oder Wiederbetätigung stellen ein solches Verhalten dar. Ebenso zählen dazu ein Verhalten der*des Studierenden, das zu einer Beeinträchtigung der Vertrauensgrundlage führt, wie z.B. Unterschriftenfälschung; Vortäuschung von Leistungen oder relevanter Sachverhalte; eine mit Vorsatz begangene gerichtlich strafbare Handlung. Grundsätzlich fällt jedoch jegliches Verhalten in diese Bestimmung, das die Werte und Prinzipien der FHS verletzt oder dem Ansehen der FHS gröblich schadet.

Eine Kündigung durch die*den Studierende*n ist zum Ende jeden Studiensemesters ohne Angabe von Gründen in schriftlicher Form zulässig.

8. Datenschutz

8.1. Details zu den Datenverarbeitungen

Im Zuge des Abschlusses dieses Ausbildungsvertrages und im Rahmen der gegenständlichen Ausbildung verarbeitet die FHS als Verantwortlicher für die Datenverarbeitung zum Zweck der Erfüllung und Abwicklung des Ausbildungsverhältnisses sowie basierend auf gesetzlichen Verpflichtungen automationsunterstützt jene personenbezogene Daten, die Sie während der Bewerbung selbst bekannt gegeben haben, wie insb gewählter Studiengang/Studiengänge inkl. Aufnahmeverfahrenstermin, Persönliche Daten: Vorname, Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Email, Geburtsort/Geburtsland, Telefon, Mobiltelefon, Nationalität, Heimatadresse: Staat, Bundesland, Straße, PLZ, Ort; Vorbildung: akademischer Grad, Universitätsreife, Schulbildung, Studienberechtigungsprüfung, Lehrausbildung, Bisherige Hochschulbildung, Sonstige Ausbildungen, Berufserfahrung, Praktika, Besondere Kenntnisse; FHS-Umfrage: Wodurch haben Sie das erste Mal von der FHS gehört?, Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Informationsquellen bei der Auswahl und Entscheidung für das Studium?, Welchen Einfluss hatten die folgenden Faktoren auf Ihre Entscheidung, sich an der FHS zu bewerben?; Upload der Unterlagen/Dokumente: zB. Zeugnisse, Lebenslauf, Motivationsschreiben, Polizeiliches Führungszeugnis, Ausweiskopie, Staatsbürgerschaftsnachweis, ggf Aufenthaltsgenehmigung; zusätzlich bei Incomings: Notfallkontakt: Vorname, Nachname, Beziehung, Telefon; Angaben zur entsendenden Universität sowie Reisepassnummer, -ausstellungsdatum und ausstellende Behörde sowie die vorgesehene Aufenthaltsdauer) sowie die im Laufe des Studiums hinzukommen (Sozialversicherungsnummer/Erstskennzeichen, Berufstätigkeit bei berufsbegleitenden Studiengängen, Studiengebühr-Referenznummer inkl. Studiengebühreneinzahlung, inskribierte Lehrveranstaltungen inkl. Freifächer, Anrechnungen, Prüfungsergebnisse/Beurteilungen inkl. Protokolle/Klausuren, Anwesenheitsdokumentation, Auslandsaufenthalte, Praktika, Bachelor-/Masterarbeiten, Bachelor-/Masterabschluss, akademischer Grad).

Sofern Sie ein Auslandssemester absolvieren, sind dem International Office weitere Informationen zur Verfügung zu stellen. Die genauen Informationen sind abhängig von der von Ihnen ausgewählten Hochschule. Die entsprechenden Datenschutzinformationen werden Ihnen dann im Einzelfall zur Verfügung gestellt.

Die personenbezogenen Daten werden in den Studienakt übernommen, durch die sich aus dem Studium ergebenden Daten ergänzt und überwiegend nach drei Jahren ab Semesterende der Beendigung des Studiums gelöscht.

Die Sozialversicherungsnummer wird gemäß § 4 Abs 7 BilDokG nach zwei Jahren ab Abgang (Ausscheiden bzw Abschluss des Studiums) gelöscht.

Jene Daten, die für den Nachweis des Studienabschlusses zu archivieren sind (Name, Personen-Kennzeichen, Geburtsdatum, Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen, die vergebenen ECTS Anrechnungspunkte, Beurteilungen, Namen der PrüferInnen bzw BeurteilerInnen, Datum der Prüfungen bzw Beurteilungen, Diploma Supplement, Bescheid über die Verleihung des akademischen Grades,

Sammelzeugnisse) werden in Analogie zu § 53 UG und für die Ausstellung von Duplikaten für die Dauer von 80 Jahre ab Semesterende der Beendigung des Studiums archiviert und danach gelöscht. Gleiches gilt für die wissenschaftliche Arbeit selbst zwecks Plagiatskontrolle (§ 20 FHG). Die Informationen zu Praktikumsstellen werden 7 Jahre nach Semesterende der Beendigung des Studiums gelöscht.

Buchhalterisch bedeutsame Daten (Name, Personenkennzeichen, Kontaktdaten, Informationen bezüglich Zahlungen von Studien- und ÖH-Beitrag) sind gemäß § 212 UGB sieben Jahre lang vom Schluss des Kalenderjahrs an, für das die letzte Bucheintragung vorgenommen wurde, geordnet aufzubewahren sowie darüber hinaus noch solange, als sie für ein allenfalls anhängiges gerichtliches oder behördliches Verfahren, in dem die FHS Parteistellung hat, von Bedeutung sind. Diese Daten sind auch Gerichten und Behörden entsprechend den Vorgaben des UGB zur Verfügung zu stellen.

Bei gewählten Studiengängen mit Bezug zu Strahlenexposition werden die dafür erforderliche Bestätigung der gesundheitlichen Eignung für Tätigkeiten im strahlenexponierten Bereich sowie Ergebnisse gesetzlich vorgeschriebener Messungen der persönlichen Strahlenexposition (vgl insb §§ 30 ff Strahlenschutzgesetz, §§ 25 ff Allgemeine Strahlenschutzverordnung) mit den Auswertungsergebnissen (in Millisievert) zu Vor- und Nachnamen, Personen-ID, Sozialversicherungsnummer und Eignung verarbeitet und gemäß § 31 Allgemeine Strahlenschutzverordnung für die Dauer von 7 Jahren archiviert. Die Auswertung der Dosimeter erfolgt über die Seibersdorf Labor GmbH. Die Ergebnisse werden gesetzlich vorgeschrieben an das Zentrale Dosisregister zur Archivierung übermittelt. Genauere Hintergrundinformationen zur Handhabung werden im Rahmen der Ausbildung bekannt gegeben.

Der*Die Studierende nimmt zur Kenntnis, dass die im Rahmen des Studiums zu erstellenden Masterarbeiten als Publikation in Druckversion in der Bibliothek der FHS der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden (§ 19 Abs 3 FHG) und die erforderlichen Daten für die bibliothekarische Aufnahme in die Bibliothekssoftware eingegeben werden. Weiters werden in diese Form auch vom Studiengang ausgewählte Bachelorarbeiten im Interesse der FH der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, was hiermit zur Kenntnis genommen wird.

Mit Aktivierung des Studierendenausweises werden die personenbezogenen Daten des*der Studierenden (Name, Personenkennzeichen, Ausweisnummer) auch in die Software der hauseigenen Bibliothek für deren Administration, dh Entlehnungen und die Freischaltung von Berechtigungen zu den von der Bibliothek zur Verfügung gestellten Leistungen, übernommen. Nähere Details finden sich in der Bibliotheksordnung.

Die personenbezogenen Daten (Name, Studiengang, Eintritt, Austritt, Titel, Adresse, E-Mail, Geburtsdatum, Personenkennzeichen) werden nach erfolgreichem Studienabschluss für die Aufnahme in das Alumni Netzwerk verwendet. Vom Alumni Netzwerk können Sie sich nach Ablauf der obgenannten Aufbewahrungsfrist(en) durch Mitteilung an die*den Datenschutzbeauftragte*n der FHS (Kontakt siehe unten) abmelden.

Die personenbezogenen Daten (Name, Studiengang und E-Mail) werden zum Versand von Newslettern und Einladungen zu relevanten Veranstaltungen nach erfolgreichem Studienabschluss weiterverwendet. Zum Versand des Newsletters werden die Daten auch an eine Agentur (derzeit Algo GmbH, 5531 Eben im Pongau, Hauptstraße 385, Tel +43 6458 - 20242-0, www.werbeagentur.algo.at) als diesbezügliches Dienstleistungsunternehmen übermittelt. Vom Newsletter können Sie sich direkt per Link im Newsletter oder durch Mitteilung an die FHS, Abteilung Hochschulkommunikation, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Tel: +43-50 2211-2211, E-Mail: alumni-service@fh-salzburg.ac.at jederzeit abmelden.

Die*Der Studierende erklärt sich bis auf Widerruf damit einverstanden von der Fachhochschule Salzburg GmbH bzw. vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bzw. von diesem beauftragten Einrichtungen zu Zwecken der Information und der Durchführung von Umfragen an einen größeren Empfängerkreis gerichtete E-Mails zu erhalten. Diese Einwilligung gilt daher auch nach Beendigung des Studiums bis zu deren Widerruf.

Zur Sicherung des Eigentums der FHS und der allgemeinen Sicherheit in deren Gebäuden erfolgen derzeit eine Zutrittskontrolle bei den Eingangsbereichen zu den FH Gebäuden, am Vorplatz sowie der Schrankenanlage am Parkplatz Campus Urstein mittels Karte sowie eine Videoüberwachung der Eingangsbereiche, jeweils an den FH Standorten in Puch bzw Kuchl, die in der Haus- und Parkordnung näher beschrieben sind. Im Zuge der Videoüberwachung wird Ihr Zutrittsverhalten und damit einhergehend Ihre Person in Bildaufnahmen für die Dauer von längstens zwei Monaten gespeichert. Bei der Zutrittskontrolle werden Daten zu Name und Kartenummer des*der Betroffenen, Daten der Zutrittsberechtigung (Bereiche und Zeiten, besondere Berechtigungen, Gültigkeitsdauer),

Zutrittsberechtigungskarte, Zeit und Standort von Zutritten aufgezeichnet und für die Dauer von bis zu 3 Monaten, bei der Schrankenanlage Ein- und Ausfahrtszeiten bis zu 12 Monaten gespeichert. Die Informationen über die Zutrittskontrolle am Standort der Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsges.m.b.H (SALK) 5020 Salzburg sind mit dieser im Detail abzuklären.

Im Interesse der FHS an der Darbietung einer modernen interaktiven Unterrichtsgestaltung bzw. Lernmöglichkeiten und der Darstellung der Tätigkeit der FHS können im Zuge von Lehrveranstaltungen Aufnahmen in Bild, Video und/oder Ton erfolgen. Diese können in Lernplattformen (Intranet) der FHS zur Verfügung gestellt sowie auf der Website oder sonstigen Medien der FHS als auch im Rahmen für Messen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Es wird jeweils konkret auf die Aufnahme, deren Speicherdauer sowie die Empfänger der Aufnahme hingewiesen.

Die Speicherdauer verlängert sich in allen Fällen um eine etwaige darüberhinausgehend längere Dauer der Anhängigkeit eines etwaigen gerichtlichen oder behördlichen Verfahrens, in dem die FHS Parteistellung hat und diese Daten verfahrensgegenständlich sind.

8.2. Datenübermittlungen

Sämtliche bekannt gegebene bzw im Studienverlauf entstehende personenbezogene Daten werden von der FHS und ihren Mitarbeiter*innen intern verwendet und ggf dem*der Studierenden zur Verfügung gestellt.

Basierend auf § 28 Abs 3 des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes (HS-QSG) idGF in Verbindung mit § 23 Abs. 1 und 4 des Fachhochschulgesetzes (FHG) idGF sowie der Verordnung Fachhochschul-Bereitstellung von Informationen über den Studienbetrieb werden folgende personenbezogene Daten an die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria, Renngasse 5, 1010 Wien, Tel: 0043-1- 532 02 20-0, Fax: +43-1-532 02 20-99, E-Mail: office@aq.ac.at übermittelt: Studiengang, Studiengangskennzahl, Organisationsform des Studiengangs, Standort, Personenkennzeichen, Geburtsdatum, Geschlecht, Vorname, Familienname, Sozialversicherungsnummer oder Ersatzkennzeichen, Staatsangehörigkeit, Heimat-Adresse, Vorbildung und Vorbildungsdatum – Schulform, Vorbildung und Vorbildungsdatum, Bachelor-/Diplomabschluss, Ausstellungsstaat, Eintrittsdatum, Austrittsdatum, Studierendenstatus, BMBWF Förderrelevanz des Studienplatzes, Berufstätigkeit (bei berufsbegleitenden Studiengängen), Auslandsaufenthalt (Mobilitätsprogramm, Gastland, Aufenthaltsdatum, Aufenthaltszweck), Gemeinsame Studien (Programmnummer, Partner Code).

Von dieser gehen Berichte an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, 1010 Wien, Minoritenplatz 5, e-Mail: ministerium@bmbwf.gv.at.

Die Kontaktdaten (Name, FH-E-Mail-Adresse, bekannt gegebene Zustelladresse) werden an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung als Fördergeber bzw. von diesem beauftragten Einrichtungen insbesondere zur Durchführung von im öffentlichen Interesse gelegenen Umfragen weitergegeben. (Art. 6 Abs 1 lit e DSGVO)

Die Österreichische Hochschüler*innenschaft erhält entsprechend den Bestimmungen des § 6 HSG 2014 die darin gelisteten Daten des*der Studierenden (Name, Matrikelnummer bzw Personenkennzeichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geburtsdatum, Anschrift am Studienort und Heimatort, und, wenn vorhanden, die E-Mail-Adresse, sowie Daten über die Zulassung zum Studium) während der Dauer des FH Studiums übermittelt.

Abgesehen von gesetzlichen Auskunft- bzw Meldepflichten und zu den oben erwähnten Datenübermittlungen wird darauf hingewiesen, dass von Seiten der FHS Dritten grundsätzlich keine Auskunft erteilt wird, sondern auf eine direkte Kontaktaufnahme durch den*der Studierenden verwiesen wird.

8.3. Datenschutzrechte

Die Bekanntgabe und Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten erfolgt freiwillig und dient der Vertragserfüllung bzw Erfüllung oben näher ausgeführter gesetzlicher Bestimmungen. Sofern eine Datenverarbeitung nicht erwünscht ist, kann keine Aufnahme zum bzw Absolvierung des FH Studiums erfolgen.

Bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf Basis einer Einwilligung ist jederzeit beim unten angeführten Kontakt der FHS ein Widerruf ohne Angabe von Gründen möglich. Der Widerruf der Einwilligung hat keine Auswirkung auf die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Datenverarbeitung.

Weiters bestehen die Rechte auf

- Auskunft
- Berichtigung
- Löschung
- Einschränkung der Verarbeitung
- Widerspruch
- Datenübertragbarkeit

der personenbezogenen Daten, die bei unten angeführtem Kontakt geltend gemacht werden können.

Kontakt der FHS:

Abteilung Studienorganisation, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Tel: +43-(0)50-2211-0,

E-Mail: storg@fh-salzburg.ac.at

Für allgemeine Rückfragen und Anliegen zum Thema Datenschutz steht der*die Datenschutzbeauftragte der FHS gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Tel: +43-(0)50-2211-0, E-Mail: datenschutz@fh-salzburg.ac.at.

Im Übrigen besteht das Recht, bei der Österreichischen Datenschutzbehörde (Barichgasse 40-42, 1030 Wien, Telefon: +43 1 52 152-0, E-Mail: dsb@dsb.gv.at) eine Beschwerde gegen die Datenverarbeitung zu erheben.

9. Sonstige Bestimmungen

Die*Der Studierende verpflichtet sich sämtliche vertrauliche Informationen, von welchen er*sie im Rahmen des Studiums Kenntnis erlangt, geheim zu halten und Dritten nicht zugänglich zu machen. Vertrauliche Informationen sind Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Immaterialgüterrechte, Daten (insbesondere personenbezogene Daten iSd DSGVO), Abläufe, Entwürfe, Know-How, Analysen, Kalkulationen, Abschriften sowie andere entsprechende Unterlagen, über welche die*der Studierende im Rahmen des Lehr- und Praktikumsbetriebs, Gremienarbeit, Forschungsprojekten usw. an der FHS auf welche Art und Weise auch immer Kenntnis erlangt. Die Geheimhaltungspflicht hinsichtlich der vertraulichen Informationen besteht auch uneingeschränkt über das Ende des Studiums hinaus und kann deren Verletzung zu zivil- und strafrechtlichen Forderungen gegen den*die Studierenden führen.

Mangels Bevollmächtigung zur Abgabe rechtsverbindlicher Erklärungen namens oder im Auftrag der FHS sind Studierenden der FHS derartige Vornahmen untersagt.

Die öffentliche Kommunikation der FHS obliegt ausschließlich deren Geschäftsführung sowie den von dieser befugten Mitarbeiter*innen, sodass Studierende ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung seitens der FHS zu keinen öffentlich wirksamen Aussagen im Auftrag oder im Namen der FHS befugt sind.

Durch diesen Ausbildungsvertrag wird keinerlei Arbeitsverhältnis begründet, arbeitsrechtliche Vorschriften finden auf das vorliegende Vertragsverhältnis keine Anwendung.

Sämtliche Änderungen dieses Ausbildungsvertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung dieser Klausel selbst. Mündliche Nebenabreden wurden keine getroffen. Vor Vertragsabschluss getroffene Vereinbarungen verlieren mit Vertragsabschluss ihre Gültigkeit.

Sämtliche Rechte und Pflichten aus diesem Ausbildungsvertrag gehen inhaltsgleich auf einen allfälligen Rechtsnachfolger der FHS über.

Die Parteien vereinbaren österreichisches Recht unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen auf den Vertrag anwendbar. Der Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Ausbildungsvertrag ist das sachlich zuständige Gericht Salzburg-Stadt.

Dieses Dokument steht im pdf-Format zur Verfügung und kann von der*dem Studierenden zum Zwecke der Dokumentation ausgedruckt bzw. gespeichert werden.



FH Salzburg

Note: The document provided below is a translation of a contract which was originally issued in German. It should serve to inform you of the contents of the German document. Please note that in case of legal dispute only the official German version of this contract is legally binding.

By providing your consent via web application, the following

Educational Contract

with **Fachhochschule Salzburg GmbH (Salzburg University of Applied Sciences hereinafter referred to as 'SUAS'), Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Austria** represented by the Managing director, as the contract partner, shall enter into force and ensure your admission to SUAS as an SUAS student for the degree programme, offered in a separate email, at the start of the semester.

Admission to the degree programme takes place subject to the submission of proof of the legally required admission requirements (e.g. school leaving certificate, bachelor degree certificate, etc.) by no later than 31.10. of the respective academic year if the programme begins in the winter semester or by no later than 15.04. of the respective academic year if the programme begins in the summer semester⁷; otherwise, the educational contract shall be deemed to have been cancelled. This does not apply to students from third countries (these are all countries except the EEA states (EU + Iceland, Liechtenstein, Norway) and Switzerland). The sitting of additional exams pursuant to Section 4 (8) of the Federal Act on University of Applied Sciences Degree Programmes (FHG), as amended, is exempted from this regulation.

1. Object of the contract

a) The legal contractual basis is the University of Applied Sciences Act (University of Applied Sciences Act, FHG), as amended, the accreditation ruling by the Agency for Quality Assurance and Accreditation Austria/UoAS council for the selected SUAS degree programme as well as all other course-related laws (for example picture documentation law) and regulations (for example the regulation on admission to the doctorate), as amended. Students who attend a corresponding Health Sciences degree programme must also comply with the federal law on the regulation of higher-level medical-technical staff (Medical Technology Ordinance) as well as the SUAS educational ordinance for medical-technical staff, the Midwifery Act and the SUAS educational ordinance for midwifery, the Nursing Act and the SUAS educational ordinance for nursing. The application of the general study regulations and the exam regulations of SUAS as well as of the selected SUAS degree programme and the application of any additional SUAS user regulations are agreed. The SUAS academic board, the head of the SUAS academic board and the Head of Degree Programme are responsible for academic matters under Section 10 FHG, as amended.

b) The student is aware that an amendment to the framework legal conditions and the further development of the SUAS degree programme for a necessary adjustment to (inter)national developments may

⁷ An extension of the deadline is possible in the winter semester until 15.02. and in the summer semester until 01.08. if approved by the STGL.

also result in more profound changes (to the curricula, the academic degree, etc.) without this resulting in an authorisation for a unilateral withdrawal from this educational contract.

c) This educational contract enters into force with the student's or its legal representatives consent via the application portal of the SUAS and it terminates according to point 7. In the event of an amendment to the training contract, the students will be informed via the FHsys administrative database and can agree to the amendments digitally.

The degree programme lasts for the period defined in the curriculum, but may be extended, especially if educational requirements, international university partnerships, the completion of bachelor/master theses, incomplete performance requirements, the successful completion of an applicable professional placement or other material grounds make an extension necessary or appropriate.

The application of the general study regulations and the exam regulations⁸ of SUAS as well as of the selected SUAS degree programme is agreed as well as the application of the general SUAS IT user guidelines, the library user guidelines, the tuition fee guidelines, the Guideline for the deposit on the tuition fee, the house rules and regulations and any other SUAS user regulations⁹, as amended, and compliance with the data protection provisions, as published on the SUAS Intranet.

2. Place of study

The specific place of study is determined by the selected SUAS degree programme and may be at the location in 5412 Puch/Salzburg, at the location in 5431 Kuchl, at the Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsges.m.b.H (SALK) in 5020 Salzburg, or at the Kardinal Schwarzenberg Klinikum, 5620 Schwarzach im Pongau. The place of study may be unilaterally changed or relocated by SUAS. Other than that, individual parts or areas of study as well as individual courses may also be held at another location or place outside the specific place of study.

3. SUAS rights and obligations

a) SUAS shall provide the student with a university-level academic education within the specified period of studies, with the involvement of professionally and didactically qualified teaching staff, within the scope of the intended degree programme and based on the curriculum accredited by the Agency for Quality Assurance and Accreditation Austria in the version agreed by the SUAS academic board.

b) The following agreements apply to the works created by the student (including Bachelor's and Master's theses):

In principle, the following applies: All works independently created by students within the framework of their studies remain their intellectual property. The student has the sole right to exploit these works. The SUAS is granted a free and irrevocable licence to use the work for all types of non-commercial purposes, unlimited in time and place; this includes in particular use for advertising purposes.

The student shall not be entitled to remuneration for works produced within the framework of his*her studies, unless a separate agreement has been made.

The SUAS must be named in any publication.

For works created in the course of projects for third parties in the course of courses and works created in the course of projects in the field of research & development, the student grants the SUAS exclusively all exploitation rights (including the right of transfer/licensing to third parties and translation and adaptation) to these works.

The student has no claim to remuneration for these works, unless otherwise agreed. The SUAS must be named in every publication.

⁸ <https://www.fh-salzburg.ac.at/studium-lehre/pruefungsordnung/>.

⁹ <https://www.fh-salzburg.ac.at/services/bibliotheken/bibliothek-wolfgang-gmachel-campus-urstein/>.

In the case of works created in the context of internships, the agreement with the internship provider or the employer shall apply.

4. Student rights and obligations

a) The quality of the SUAS degree programme is largely based on the transfer of knowledge by appropriately qualified lecturers and the opportunity of a permanent exchange of experiences between lecturers and students. The student is faced with the following obligations in this respect:

The student on a Health Sciences degree programme is obliged to treat all confidential information with which they are entrusted, or of which they become aware, during their training as strictly confidential (Section 11c of the Medical Technology Ordinance, as amended, Section 6 of the Nursing Act (GukG), as amended, and Section 7 of the Midwifery Act (HebG), as amended). Compliance with the duty of confidentiality is unlimited in terms of time and remains in place unlimited after the end of the educational contract.

Students on a health sciences degree programme are hereby informed that immunity against measles, mumps, rubella and varicella (chickenpox) as well as hepatitis B must normally be demonstrated when starting the necessary placements at the placement sites. This evidence must be provided to the placement provider by way of positive antibody titres or verified double vaccination (stamped vaccination certificate). Details on immunisation requirements can be found in the guidelines on infection protection of the placement provider. The lack of the prescribed immunities may lead to a refusal of admission by the placement provider and a significant extension of the training period or even non-completion of the degree programme due to a failure to complete the placement.

The student takes note that in the conduct of a health sciences degree programme a heightened risk of exposure to pathogens and activities with potential health risks are inevitable so that these are taken at own risk and with exclusion of a liability by SUAS.

Costs related to the implementation of internships are to be borne by the student.

The student is obliged to attend all courses. This obligation is detailed in the exam regulations. An exemption may be issued for individual course days and hours in individual cases by the Head of Degree Programme on important grounds.

The student shall actively and positively participate in the degree programme and comply with exam and submission dates.

Degree programme-related communication by the degree programme and SUAS also takes place during the period in which courses are not held, primarily via the SUAS email address provided to the student by SUAS. The individual student is obliged to regularly and promptly access their emails. In the event of the timely communication of degree programme-related dates and deadlines via email, failure to meet the relevant date or deadline shall occur at the expense of the student. In this respect, 'timely' means in compliance with the exam regulations, as amended, the degree programme guidelines and the deadlines, dates and schedules communicated during course.

The student shall make considerate use of the rooms, facilities and/or equipment or other options and services provided by SUAS exclusively for study purposes in line with their intended purpose. In the event of contraventions, the student is liable in case of damage and must completely indemnify SUAS.

The student is not entitled to use rooms, facilities and/or equipment or other options and services provided by SUAS to carry out independent commercial or business activities of any kind. Contraventions shall result in the immediate expulsion from the degree programme, irrespective of any SUAS compensation claims.

The student shall only use the user account with email address and internet access set up by SUAS for the purposes of completing the degree programme and shall indemnify SUAS in case of any misuse. Any communication which is a risk to security or is a breach of decency, inconveniences other users or breaches existing laws shall be considered misuse of the IT infrastructure.

The student shall exclusively use the student ID card provided by SUAS as evidence of their position as a student for the duration of their period of study. In the event of premature withdrawal from the degree programme, the student ID card must without further notice be returned to the respective degree programme administration within one week. The student must indemnify SUAS in the event of misuse.

For any damage inflicted by the student on a third party during his*her studies and/or an internship, the student alone is liable and will indemnify and hold SUAS harmless. This also applies in particular for damages incurred by the internship provider during the student's activity, irrespective of whether the damage occurred results from a breach of due diligence, confidentiality or other obligations.

b) Pursuant to Section 14 FHG, the student has the opportunity to suspend their studies for compelling personal, health or professional reasons. The request for leave from study must be personally signed by the student and submitted in writing to the relevant Head of Degree Programme. The reasons for the application must be substantiated and established. The leave from study requires the consent of the Head of Degree Programme and must be communicated to SUAS management. In case of an interruption for the duration of one (or more) whole semester (possible until the deadline of 15 November for the winter semester or 15 April for the summer semester), admission to the degree programme is suspended for the duration of the interruption. Therefore, neither the tuition contribution nor the student union contribution is payable for the duration of the interruption. There is therefore no student union membership for the duration of the interruption. During an interruption, therefore, no mandates can be exercised with regard to student representation.

The student is aware that profound changes may also occur during the leave from study (e.g. modification of the degree programme sections and degrees in the bachelor/master system, content-related arrangement of the curricula, scheduling, name of the SUAS degree programme, etc.). The student must communicate the intended resumption of the degree programme in the following semester to the relevant degree programme administration, in writing, 8 weeks prior to the start of the respective semester for organisational reasons. The suspension of admission to the degree programme ends automatically upon resumption of the degree programme. The tuition contribution and the student union contribution must therefore be paid again.

c) Students have the right to vote and stand for election for student representation in accordance with the HSG. The delegation to the boards of the SUAS guarantees the student co-determination according to § 10 FHG and § 32 HSG (see point 4.b)).

d) The student has the right to withdraw from the educational contract within a period of 14 days from the date of approval without providing reasons. To exercise this right, the student must inform SUAS by means of a clear statement (e.g., an email to the department office, a letter sent by post) of their decision to withdraw from the educational contract. The withdrawal statement can be informal. The withdrawal period is considered met if the withdrawal statement is sent within the specified period.

In the event of a timely withdrawal, all payments made by the student (deposit or tuition fees) will be refunded without delay. The same payment method that the student used for the payment will be used for the refund. Any fees, expenses, and exchange rate differences will be borne by the student.

5. Tuition fee¹⁰

a) The tuition fee is made up of the tuition contribution and the student union contribution. The student shall pay the tuition fee before the start of each semester (for the entire duration of the degree programme) on the dates set by the SUAS. The tuition fee currently amounts to EUR 363 per semester, pursuant to Sections 2 (2) and (4) FHG and 38 (2) and (3) HSG 2014, plus the student union contribution.

For students who have paid a deposit equivalent to one semester's tuition fee as part of the application process, no tuition fee is due for the first semester (the deposit will be credited against the tuition fee for the first semester). Further regulations can be found in the Guideline for the deposit on the tuition fee.

Commencement of the degree programme is only possible after the payment of the tuition fee (tuition contribution + student union contribution) is verified.

Tuition fees are charged for all semesters, thus also for the practical semester, regardless of whether it is completed at home or abroad and/or within the framework of an exchange programme (see Tuition Fee Guideline).

¹⁰ Please refer to the "Tuition Fee Guideline" for more details.

If the degree programme is extended (see 1.c.), the tuition contribution/student union contribution is also payable for every additional semester. Any increase in the tuition fee provided for by the legislator does not authorise any unilateral withdrawal by the student or the suspension of the selected SUAS degree programme.

b) The tuition fee for a semester already in progress lapses if the degree programme terminates or is terminated by the student or if it has to be terminated due to a negative exam result as well as in the event of cancellation of the educational contract by SUAS (Point 6).

c) Pursuant to Section 4 (10) FHG, the student is a member of the Austrian Student Union (ÖH), if admission to the degree programme is upright (see point 4.b)). The student is therefore obliged to pay the mandatory student union contribution (Section 38 (2) and (3) HSG 2014) and, where applicable, also a separate fee claimed by the Austrian Student Union (Section 38 (6) HSG 2014), which are jointly referred to as the 'ÖH-Beitrag' (student union contribution) every semester. The student union contribution is announced in good time every semester (Section 38 (3) HSG 2014). The student union contribution is forwarded to the Austrian Student Union by SUAS without any deduction.

Any claims for reimbursement of the student union contribution by the student must be addressed directly to the Austrian National Union of Students.

6. Special-purpose grant for students on the "Health Care and Nursing" course of study

Based on the Care Fund Act (PFG), the Nursing Training Purpose Grant Act (PAusbZG), the GUKG, Art. 1 Para. 2 Z 1 and 2 of the agreement pursuant to Art. 15a B-VG on social care professions, the general funding guideline of the province of Salzburg and the guideline of the province of Salzburg for the processing of federal special purpose grants for training in health and nursing as well as social care professions for the years 2025 - 2028 within the framework of the Care Fund Act, as amended, students of the Bachelor's degree programme in Health and Nursing receive a special purpose grant if they fulfil the requirements.

The grant is only awarded if at least half of the prescribed hours of training per semester have been successfully completed. If this required proof of performance cannot be provided, the grant will be reclaimed or cancelled by the training institution.

The grant is generally awarded for 36 months. A continuation of the grant may be possible if courses or internships are made up for, for a maximum of one semester.

If a partial degree programme is completed, the grant is awarded on a pro rata basis according to the actual extent of training; for trainees who started their training before 2024, the rule according to the 2023 guideline applies.

The grant is not available if a benefit for material subsistence is granted in accordance with the Unemployment Insurance Act (AIVG) or the Labour Market Service Act (AMSG), e.g. Unemployment benefit, assistance to cover living expenses (DLU), skilled labour scholarship/nursing scholarship, placement foundations, emergency unemployment assistance (Notstandshilfe).

If training is interrupted for longer than one month (e.g. voluntary interruption, interruption due to pregnancy, military or civilian service), the grant is suspended. Payment of the subsidy may be resumed at a later date.

Payment of the grant will be suspended upon completion of the course of study (through positive completion or withdrawal/exclusion during the course).

If there is a reason for discontinuing the subsidy during a month (withdrawal/exclusion/interruption), the subsidy for the month in question shall be granted on a pro rata basis up to the day of discontinuation. If the nursing training programme is completed successfully, the subsidy is granted for the entire month of completion.

The grant will not be paid retroactively.

The student is obliged to inform the FHS in a verifiable and timely manner if the conditions for a temporary or permanent suspension of the grant exist. For this purpose, the consent must be deactivated in FHsys under 'My billing data' (remove tick).

There is an obligation to repay any subsidies received in error.

In the event of legal changes, the subsidy may be reduced or cancelled altogether. The FHS has no influence on this.

7. Termination of the educational contract

The educational contract automatically ends with the successful completion of the degree programme, the negative assessment of the last possible examination resit or the expiry of the final deadline according to the exam regulations.

Moreover, the educational contract may be cancelled by mutual agreement, without any reasons having to be provided, at any time. A corresponding application must be forwarded to the Head of Degree Programme for approval by SUAS.

SUAS is entitled to terminate the educational contract without notice¹¹ in writing and exclude the student from the SUAS degree programme. Management decides on the existence of grounds for termination.

Grounds may include (for example, but not limited to):

Doubt as to the necessary physical, mental and health-related fitness to meet the professional duties and complete the degree programme, any contraventions of the student's obligations on which this educational contract is based (such as continuous unexcused and/or unjustified absence from the degree programme in the first two weeks after the start of the semester (during the introductory phase)), plagiarism, insufficient active participation in the degree programme, feigning attendance or instigating such an act of pretence, failure to complete or inadequate completion of a prescribed internship, repeated and/or culpable non-compliance with exam or submission dates and non-compliance with the obligations specified in Point 4 and 5 (especially non-payment of the tuition fee/student union fee).

SUAS is entitled to terminate the educational contract without notice in the event of behaviour towards students, teachers, employees, supervisory bodies or other cooperation partners of SUAS, which is intended to discriminate, harass or degrade these individuals or entities, damage their reputation or impair their mental or physical health, their development or the success of their studies. This type of behaviour is particularly present in cases of bullying, sexual harassment and sexism, racism, hate speeches or re-engagement in National Socialist activities. As well, this includes behaviour of the student which leads to a breach of confidence, such as forgery of signatures; feigning of benefits or relevant facts; a wilful act punishable by the courts. However, in principle, any behaviour that violates the values and principles of SUAS or materially damages the reputation of SUAS falls within this provision.

Written termination by the student is possible at the end of every semester of the degree programme without any reasons having to be provided.

8. Data protection

8.1. Details on data processing

As controller SUAS shall, as part of the conclusion of this educational contract and within the scope of the respective training, for the purpose of fulfilling and executing the educational relationship as well as based on statutory obligations, automatically process the personal data that you disclosed during the application process, such as the selected degree programme(s), incl. admission procedure deadline, personal data: name, surname, gender, date of birth, email address, city/country of birth, telephone number, mobile phone number, nationality, home address: country, state, street, postcode, city/town; previous qualification: academic degree, university entrance qualification, schooling, university entrance exam, apprenticeship training, previous university education, other qualifications,

¹¹ In the event of any other significant reasons.

professional experience, placements, special knowledge; SUAS survey: Where did you first hear about SUAS?, How important were the following sources of information when choosing and deciding on the degree programme?, What influence did the following factors have on your decision to apply to SUAS?; uploaded documents: e.g. certificates, CV, cover letter, police clearance certificate, copy of identity document, proof of citizenship, residence permit where applicable; additionally, for incoming students: emergency contact: name, surname, relationship, telephone number; information on the sending university as well as passport number, issue date and issuing authority and the intended duration of stay as well as information that is added during the degree programme (national insurance number/replacement identification number, professional activity for part-time degree programmes, tuition fee reference number, incl. payment of the tuition fee, enrolled courses, incl. extra-curricular electives, recognitions, exam results/assessments, incl. minutes of the examinations/tests, attendance documentation, stays abroad, placements, bachelor/master theses, bachelor/master degree, academic degree).

If you complete a semester abroad, additional information must be provided to the International Office. The specific information depends on the university that you have selected, for which you will then be provided with all relevant data protection related details

The personal data shall be transferred to the student records, which are supplemented by data arising from the degree programme. The majority of the student records are deleted three years from the end of the semester in which the degree programme is completed, details see below.

The national insurance number shall be deleted two years after departure (withdrawal or successful completion of the degree programme) pursuant to Section 4 (7) of the Education Documentation Act (BildDokG 2020).

Any data that needs to be archived to provide evidence of the completion of the degree programme (name, personal identification number, date of birth, final assignments and final examinations, the ECTS points awarded, assessments, names of testers and assessors, date of examinations and assessments, diploma supplement, decision on awarding the academic degree, transcripts of records) is archived in accordance with Section 53 of the University Act (UG) and stored for the purpose of issuing duplicates for a period of 80 years from the end of the semester in which the degree programme was completed, before it is subsequently deleted. The same applies for the academic work itself for the purpose of plagiarism control (Section 20 FHG).

The information on internships shall be deleted seven years after the end of the semester in which the degree programme was completed.

Data required for accounting purposes (name, personal identification number, contact details and information on payments of university and student union fees) must be archived in an orderly manner pursuant to Section 212 of the Austrian Company Code (Unternehmensgesetzbuch, UGB) for seven years from the end of the calendar year for which the last account entry was made and then for as long as it is required for pending court or official proceedings in which SUAS is involved. This data must also be made available to courts and authorities in accordance with the provisions of the Austrian Company Code.

For selected degree programmes that involve exposure to radiation, the necessary confirmation of medical fitness for activities in the area exposed to radiation as well as the results of legally prescribed measurements of personal radiation exposure (cf. esp. Sections 30 et seq. of the Radiation Protection Act and Sections 25 et seq. of the General Radiation Protection Regulation) with the assessment results (in millisievert) are processed with the first name and surname, personal ID, national insurance number and medical fitness and archived for a period of seven years in accordance with Section 31 of the General Radiation Protection Regulation. The dosimeter is evaluated by Seibersdorf Labor GmbH. The results are transmitted to the Central Dose Registry for archiving as required by law. More detailed background information on handling is provided as part of the relevant course/training.

The student acknowledges that the Master's theses to be prepared within the scope of the degree programme will be made available to the public in the form of a printed publication in the library of the UAS (§ 19 Abs 3 FHG) and that the necessary data for library recording will be entered into the library software. Furthermore, Bachelor's theses selected by the degree programme will also be made available to the public in this form in the interest of the FH, which is hereby acknowledged.

Upon activating the student ID card, the student's personal data (name, personal identification number, ID number) shall also be transferred to the library software of the SUAS for administration purposes, i.e. borrowing and activation of authorisations to the services provided by the library. Further details are provided in the library rules and regulations.

The personal data (name, degree programme, entry, exit, title, address, e-mail, date of birth, personal identification number) will be used for inclusion in the alumni network after successful graduation. You can unsubscribe from the alumni network at the end of the above-mentioned retention period(s) by notifying the FHS data protection officer (see contact below).

The personal data (name, degree programme and email) will be used to send newsletters and invitations to relevant events after successful completion of the degree programme. To send the newsletter, the data will also be transferred to an agency (currently Algo GmbH, 5531 Eben im Pongau, Hauptstraße 385, Tel +43 6458 - 20242-0, www.werbeagentur.algo.at) as the relevant service provider. You can unsubscribe from the newsletter directly via a link in the newsletter or by sending a message to the FHS, Department of University Communication, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Tel: +43-50 2211-2211, e-mail: alumni-service@fh-salzburg.ac.at at any time.

Until notification of revocation, the student declares agreement to the receipt of e-mails, which are distributed to a larger group of recipients, from the Fachhochschule Salzburg GmbH and the Federal Ministry of Science and Research or from the relevant commissioned institutions for the purpose of information and for the performance of surveys. This consent is therefore also valid after finishing the studies until it is revoked.

To safeguard the property of SUAS and ensure general safety in its buildings, access control has been set up at the entrance areas to the SUAS buildings, in the forecourt as well as at the barrier system at the Urstein Campus car park via ID card along with video surveillance of the entrance areas at the SUAS locations in Puch and Kuchl, with further details being provided in the SUAS parking rules and regulations. As part of the video surveillance, your access behaviour and therefore visual recordings of your person shall be stored for a maximum period of two months. Access control involves recording data on the name, card number of the affected individual, access authorisation data (areas and times, special authorisations, period of validity), access authorisation card, time and place of access and storing this data for a period of up to 3 months, while the barrier system stores the entry and departure times for up to 12 months. The details on access control at the Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsges.m.b.H (SALK) site in 5020 Salzburg must be clarified with the facility.

In the interest of SUAS in the presentation of modern interactive teaching and learning opportunities and the presentation of the activities of SUAS, recordings in image, video and/or sound may be made in the course of courses. These may be made available in learning platforms (intranet) of SUAS as well as on the website or other media of SUAS as well as in the context of measurements for public relations purposes. In each case, specific reference is made to the recording, its storage period and the recipients of the recording

In all case the archiving period is extended the duration of any additional longer pending court or official administrative proceedings in which SUAS is involved and where this data is the subject of such proceedings.

8.2. Data transmissions

SUAS and its employees use all disclosed personal data and data that is collected during the course of the degree programme internally and this data will be made available to the student where applicable.

Based on Section 28 (3) of the University Quality Assurance Act (HS-QSF), as amended, in connection with Section 23 (1) and (4) of the University of Applied Sciences Act (FHG), as amended, as well as the regulation on the provision of information about the study programme by the university of applied sciences (SUAS), the following personal data shall be transmitted to the Agency for Quality Assurance and Accreditation Austria, Renngasse 5, 1010 Vienna, tel.: 0043 1 532 02 20 0, fax: +43 1 532 02 20 99, email: office@aq.ac.at: degree programme, degree programme identification number, structure of the degree programme, location, personal identification number, date of birth, gender, first name, surname, national insurance number or replacement identification number, nationality, home address, previous qualification and qualification date and type of education, , bachelor/diploma degree, issuing country, start date, departure date, student status, Austrian Federal Ministry of Education, Science and Research funding relevance of the university place, professional activity (for part-time degree programmes), stay abroad (mobility programme, host country, date of stay, purpose of stay), joint degree programmes (programme number, partner code).

This agency sends reports to the Austrian Federal Ministry of Education, Science and Research, 1010 Vienna, Minoritenplatz 5, email: ministerium@bmbwf.gv.at.

Your contact details (name, disclosed mailing address) will be further disclosed to the Austrian Federal Ministry of Education, Science and Research as the funding body and institutions commissioned by the same, in particular to conduct surveys in the public interest (Art. 6 sec. 1 lit e GDPR).

The Austrian Student Union receives the student data listed in accordance with the provisions of Section 6 HSG 2014 (Student Union Act 2014) (name, registration number and personal identification number, gender, nationality, date of birth, address at the place of study, home address and, if available, email address as well as data on the admission to the degree programme) for the duration of the degree programme at the SUAS.

Besides statutory information and reporting obligations and regulations on the aforementioned transmission of data, it is noted that SUAS will generally not provide any information to third parties and that third parties shall be asked to contact the student directly.

8.3. Data Subjects Rights

The disclosure and processing of the aforementioned personal data is based on the voluntary conclusion and execution of this contract as well as to comply with underlying statutory provisions detailed above. No legal obligation to aforementioned conclusion of the contract exists, however for organisational and legal reasons, without disclosure the contractual relationship cannot be entered.

In case of processing of personal data based on consent you can withdraw your consent without giving any reasons by contacting SUAS as listed below. The withdrawal of consent has no effect on the lawfulness of the data processing before.

Further rights are:

- request access
- rectification
- erasure
- restriction of processing
- objection
- data portability

which can be exercised by getting in touch with the contact person listed below.

SUAS contact:

Study Organisation Department, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Austria, tel.: +43 50 2211 0, email: storg@fh-salzburg.ac.at

For general questions with regard to data protection you are welcome to contact the Data Protection Officer of SUAS, Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg, Austria, tel.: +43 (0)50 2211 0, email: datenschutz@fh-salzburg.ac.at

If you are of the opinion, that we do not process your personal data in accordance with the relevant data protection law, you have the right to lodge a complaint with the Austrian Data Protection Authority (Barichgasse 40-42, 1030 Wien, Phone: +43 1 52 152-0, E-mail: dsb@dsb.gv.at)

9. Other provisions

The student shall not disclose any confidential information of which they become aware as part of the degree programme and shall not make such accessible to third parties. Confidential information refers to trade and business secrets, intellectual property rights, data (especially personal data within the meaning of the Data Protection Act (GDPR), processes, drafts, know-how, analyses, calculations, transcripts as well as other corresponding documents of which the student becomes aware as part of the courses or internships, committee work, research projects, etc., at SUAS in any manner whatsoever. The non-disclosure obligation with regard to confidential information also remains in place

unlimited beyond the end of the degree programme without restriction and a breach may result in civil and/or criminal claims against the student.

Students at SUAS are prohibited from submitting legally binding declarations in the name of or on behalf of SUAS without prior authorisation.

Public communication by SUAS is the exclusive responsibility of management as well as employees assigned by management, meaning that students are not authorised to make any public statements on behalf of or in the name of SUAS without SUAS' express written consent.

This educational contract does not establish an employment relationship; therefore, employment regulations do not apply to this contractual relationship.

All amendments to this educational contract must be made in writing. This also applies for the amendment of the written form clause itself. No verbal ancillary agreements have been reached. Agreements reached before the conclusion of these contract shall become invalid upon conclusion of these contract.

All rights and obligations from this educational contract shall transfer to any legal successor of SUAS and remain identical.

The parties agree that the contract is subject to Austrian law with exclusion of the conflict of law provisions. The place of jurisdiction for disputes arising from the educational contract is the substantive competent court in the City of Salzburg.

This document is available in PDF format and may be printed and saved by the student for documentation purposes.